

## Das sind die 1000 reichsten Deutschen

Stand: 12:50 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Von Klaus Boldt

Die Krise hat das Gesamtvermögen der Reichsten weiter wachsen lassen. Eine exklusive Liste von WELT AM SONNTAG offenbart, wer die Wohlhabendsten der Bundesrepublik sind und wie viel sie besitzen. Lesen Sie das ganze Ranking hier.

**D**er 80-jährige Dieter Schwarz, Gründer der Lebensmittelketten Lidl und Kaufland, ist mit einem geschätzten Vermögen von 41,8 Milliarden Euro der reichste Deutsche. Die Schwarz-Gruppe ist mit einem Umsatz von 113,3 Milliarden Euro zugleich das größte Familienunternehmen des Landes.

Auf den Plätzen zwei und drei der reichsten Deutschen folgen die Familie Reimann (Coty, Jacobs Douwe Egberts) mit einem geschätzten Gesamtvermögen von 21,45 Mrd. Euro sowie die Familie Wolfgang Porsche (<https://www.welt.de/themen/porsche/>) (Porsche, VW (<https://www.welt.de/themen/vw/>)) mit 20,0 Milliarden Euro.

>>>[Lesen Sie hier das gesamte Ranking \(https://www.welt.de/bin/Die1000reichsten%20Deutschen2020\\_bn-216087098.pdf\)](https://www.welt.de/bin/Die1000reichsten%20Deutschen2020_bn-216087098.pdf).

Dies berichtet WELT AM SONNTAG in ihrer Ausgabe vom 20. September 2020 über die 1000 reichsten (</podcasts/wie-werde-ich-reich/plus213476852/Podcast-Reich-werden-allein-mit-Gehalt-wie-geht-das.html>) Deutschen\* und gibt den umfassendsten Überblick über die Vermögensentwicklung der deutschen Finanzelite. Die bislang vom Wirtschaftsmagazin BILANZ veröffentlichte Aufstellung erscheint erstmals in WELT AM SONNTAG. Die Top 250 Vermögen stehen in der gedruckten Zeitung, weitere 750 Platzierungen auf WELT.de zum Abruf bereit.

Die Corona-Krise konnte den deutschen Top-Vermögen bisher wenig anhaben: Auf 1,1 Billionen Euro summieren sich Hab und Gut der 1000 reichsten Deutschen. Das sind 0,76 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 251 Milliardenvermögen in Deutschland ermittelt – acht weniger als im Vorjahr.

339 der 1000 untersuchten Vermögen sind geschrumpft (um insgesamt 46,9 Mrd. Euro), und nur 122 Mal wurden sie vermehrt. Doch die Zuwächse übertrafen mit 55,4 Milliarden Euro bei Weitem die Verluste. Während die Vermögen u. a. im Maschinen- und Anlagenbau, im Nicht-Lebensmittelhandel, bei Automobilzulieferern oder der Touristik teilweise stark sanken, legten sie in anderen Branchen Corona-getrieben überproportional zu, etwa in der Informations- und Medizintechnik, der Pharmaindustrie und im Internethandel.

***\*Bei allen Vermögensangaben in der Rangliste der 1000 reichsten Deutschen von WELT AM SONNTAG handelt es sich um Schätzungen. Grundlage der Erhebung sind Recherchen u. a. in Registern, in Archiv- und Dokumentensammlungen, bei Vermögensverwaltern, Finanzexperten und Ökonomen, bei Anwälten und Vertretern der Rangliste selbst. Bewertet wurden u. a. Aktienkapital (Stand: 15. September 2020), Unternehmen (nach Umsatz, Profitabilität, Marktstellung), Kapitalanlagen, Immobilien, aber auch Kunstsammlungen und Familienstiftungen.***

***Die gesamte Recherche lesen Sie in der WELT AM SONNTAG. Wir liefern sie Ihnen gerne regelmäßig nach Hause. (/wams)***

---

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/216108578>